

So soll der Altländer Markt aussehen

Gemeinde Jork überplant Ortszentrum – Arbeitsgruppe stellt die Sieger des studentischen Wettbewerbs vor – Investor gesucht

Von Björn Vasel

JORK. Seit mehr als 20 Jahren diskutiert die Jorker Politik über die Umgestaltung des Altländer Marktes im Ortszentrum. Dieser ist ein städtebaulicher Sündenfall. Kommunalpolitik, Werbegemeinschaft und Verwaltung hoffen auf einen Investor. Wie die Zukunft aussehen könnte, das zeigen die preisgekrönten Entwürfe von Studentinnen der Buxtehuder Hochschule 21.

Bürgermeister Gerd Hubert (BVJ) hat die Ausstellung der Entwürfe am Montagabend im Rathaus eröffnet – und die Wettbewerbsiegerinnen Lisa Franziska Geuer und Miriam Ohrlein für ihren Entwurf „Schwingende Dächer“ ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe „Gemeindliche Entwicklungsplanung“ des Rates unter Vorsitz des Ratsmitglieds Elke Krog (CDU) hatte den Wettbewerb im März 2017 initiiert. Es war und ist nicht der erste Versuch, eine Überplanung der Fläche auf den Weg zu bringen, Gemeinde und Werbegemeinschaft haben bereits mehrfach mit der Hochschule 21 in Buxtehude kooperiert.

Seit 1999 – nach dem Auszug des Frequenzbringers Aldi und zeitweiligen Leerständen – haben Projektentwickler und die Kommune wiederholt versucht, den Markt durch eine ergänzende Bebauung parallel zur Straße Westerkamp attraktiver zu gestalten. Unter anderem waren ein Alten- und Pflegeheim, Wohnbebauung und der Neubau eines Verwaltungsgebäudes für Bürgerbüro, Altländer Archiv, Bauverwaltung und Tourismusbüro – plus Praxen, Büros und Café – im Gespräch. Das scheiterte letztlich immer wieder an Vorstellungen der Investoren und an politischen Mehrheitsverhältnissen. „Leider sind all diese Ideen in der Schublade gelandet“, klagte Bürger-



Erster Platz: Das Duo Lisa Franziska Geuer und Miriam Ohrlein überzeugte die Jury mit dem Entwurf „Schwingende Dächer“.



Zweiter Platz: Johanna Hoek und Julia Großhardt würden das alte Fleet mit einem vom Kreisel sichtbaren Café mit Terrasse rekonstruieren.



Zweiter Platz: Berit Gatzke und Janina Rausch hingegen schwebt ein Glashaus in Fachwerk-Anmutung als Eye-Catcher mit Gastronomie vor.

meister Gerd Hubert.

Mit Rossmann, Kik und der Gastronomie seien bis auf eine Fläche alle belegt. Jetzt müsse an der Aufenthaltsqualität des Platzes gearbeitet werden. Mehr Menschen sollen im Ortszentrum wohnen und arbeiten. Er hofft, dass sich jetzt – auch mit den „hervorragenden Ideen“ aus dem Wettbewerb der Hochschule 21 –

„ein Investor findet“.

Der Städteplaner und Architekt Professor Dr. Karsten Ley, er betreute die Studenten mit seinem Kollegen Professor Jasper Herrmann, beschrieb das Grundproblem kurz und knapp: „Wir haben eine große Fläche, aber keinen Platz.“ Es fehlten einfach Emotionen. Einheimische, Ausflügler und Touristen flanieren und verweilen hier – selbst bei gutem Wetter – selten. Dabei gibt es gute Adressen, wie beispielsweise das Eiscafé Eismehr. Doch der Altländer Markt ähnelt heute eher einem Parkplatz. Die stark befahrene Landesstraße L 140 und der Mini-Kreisel „wirken wie eine Barriere“, sagte Professor Karsten Ley. Die Entwürfe seiner Studenten seien zwar nicht baureif, aber „gut“. Ein Lob: Ohne Kenntnis der Bauformel und der Gestaltungssatzung hätten die Studenten den Charakter der Baukultur im Alten Land erkannt. So stehen die entworfenen Häuser beispielsweise giebelständig zu Straßen und Markt, als Baumaterial sind Backsteinziegel vorgesehen.

Auch der Kreisbaurat und Vorsitzende des Vereins „BauKultur-Land“, Hans-Hermann Bode, war von den Entwürfen angetan. In

der Jury saßen Ley, Herrmann sowie Bürgermeister Gerd Hubert, das Ratsmitglied Bernd Sänger (CDU) und Sandra Köster vom Bauamt der Gemeinde Jork. Es gab wegen der guten Entwürfe zwei zweite Plätze: Janina Rausch und Berit Gatzke sowie für Johanna Hoek und Julia Großhardt. Ihre Ideen decken sich in einem Punkt auch mit dem Konzept des Siegerduos Geuer & Ohrlein. Bei der Bebauung setzen alle auf eine Sichtachse zwischen dem Altländer Markt und der historischen Ortsmitte in der Bürgerei beziehungsweise der L 140 (Fleischerei Röhrs). Ein Riegel mit Durchgängen, diese sollen die Passanten auf den Platz ziehen, schließt den Platz nach Süden ab. Geuer und Ohrlein schaffen eine Gasse vom früheren Kaufhaus Meyns (VGH, Fahrschule und Caffeeantente) bis zum Platz, große dreieckige Sonnen- oder Regensegel laden zum Flanieren und zum Verweilen bei jedem Wetter ein. Platz wäre unter den Segeln sogar für Wochenmarktbesucher. Parkplätze bleiben erhalten. Und die beiden Zweitplatzierten Johanna Hoek Julia Großhardt würden das alte Fleet wieder rekonstruieren – mit einem aus Richtung Kreisel und

Kreisverkehr gut sichtbaren Café mit Terrasse am Wasser, Berit Gatzke und Janina Rausch hingegen schwebt ein Glashaus in Fachwerk-Anmutung als Eye-Catcher mit Gastronomie und Beton-Äpfeln als Möblierung vor.

Im Grundsatz ist sich die Politik einig: Es muss etwas geschehen. Der Platz selbst gehört der Gemeinde Jork. Die Entwürfe seien ein guter Ansatz; kein Wolkenkuckuckshaus ist laut Ley dabei, um die Überplanung in Gang zu bringen. Peter Rölker (FDP) und Elke Krog (CDU) würden es begrüßen, wenn barrierefreie Seniorenwohnungen im Zentrum entstehen könnten. Viele Ältere überlegen, Haus und Garten gegen eine Wohnung zu tauschen. Das könne das Ortszentrum beleben, Kaufkraft halten. Auf Wohnungen setzt auch Ernst Tilsner (SPD), auch das Altländer Archiv könnte in einen Neubau integriert werden. Vor allem Wohnungen, weniger weitere Gewerbeflächen, sollte die Faustformel für den Investor lauten, so die Politik.

Die 24 Entwürfe sind noch bis einschließlich Donnerstag, 19. April, zu den Öffnungszeiten des Rathauses in Osterjork (Gräfenhof) zu sehen.



So sehen Siegerinnen aus: Professor Dr. Karsten Ley von der Hochschule 21 aus Buxtehude nimmt mit Bürgermeister Gerd Hubert (BVJ) und Elke Krog (CDU) von der Arbeitsgruppe „Gemeindliche Entwicklungsplanung“ die Studentinnen Lisa Franziska Geuer und Miriam Ohrlein (von links) in die Mitte. Das Duo überzeugte die Jury mit dem Entwurf „Schwingende Dächer“ zur Umgestaltung des Altländer Marktes im Zentrum. Foto Vasel

Schwergewichte an Bord

Schiff der Woche: Die „Kugelbake“ passiert am Donnerstag den Lüheanleger

Von Peter Löffler

LÜHE. Namensgleich mit dem historischen Seezeichen in Cuxhaven wird die „Kugelbake“ als Ro-Ro-Schiff klassifiziert, die Ladung kann also direkt auf die Ladefläche befördert werden. Dadurch passt es gut in das Leistungsspektrum der 1921 gegründeten Reederei, der Otto Wulf GmbH aus Cuxhaven. Diese Firma bietet umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Schifffahrt an, insbesondere den Transport schwere-

wichtiger Güter, wie zum Beispiel die 500 Tonnen schweren Windpark-Offshore-Grundelemente.

Die unter deutscher Flagge segelnde „Kugelbake“ wird gegenwärtig fast ausschließlich für den Transport von Airbus-Teilen zwischen Nordenham und Hamburg-Finkenwerder eingesetzt. Das 80 Meter lange und 19 Meter breite Schiff kann aber auch bis zu 174 TEU (20-Fuß-Container) transportieren. Dass die „Kugelbake“ kein normales Schiff ist, erkennt

man schon an seiner Konstruktion. Direkt hinter dem Bug wurde die Brücke angeordnet, an die sich zwei Cargo-Decks mit 872 und 112 Quadratmetern anschließen. Gebaut wurde die „Kugelbake“ 2009 von der BVT Werft Bremen. Die zwei Hauptmotoren haben eine Leistung von 1908 Kilowatt (2600 PS), und diese wirken auf zwei Propeller mit einem Durchmesser von 1,90 Meter. Zusätzlich können zwei Seitenstrahlruder zum Manövrieren eingesetzt werden. Der Verbrauch liegt bei etwas mehr als 300 Liter Marine Gasöl pro Stunde, es kann eine maximale Geschwindigkeit von 13 Knoten erreicht werden. Die „Kugelbake“ gehört zu den häufig auf der Elbe zu beobachtenden Schiffen, oft auch mehrmals in der Woche. Am Lüheanleger wird sie das nächste Mal am 19. April gegen 8 Uhr einlaufend und gegen 12 Uhr auslaufend zu sehen sein.



Häufig auf der Elbe unterwegs: die „Kugelbake“.

Foto Löffler



Bassenflether Strand

Parkplatzbau beginnt mit Erdbewegung

HOLLERN-TWIELENFLETH. Wegen der Erweiterung des Parkplatzes am Bassenflether Strand in Hollern-Twielenfleth muss dort ab Mittwoch, 18. April, 8 Uhr, mit einem regen Baustellenverkehr gerechnet werden. Das teilte Bürgermeister Timo Gerke mit. Damit die Gemeinde Hollern-Twielenfleth den Parkplatz erweitern kann, müssen zunächst einige Kubikmeter Deichbau-Erde des Deichverbandes vom Parkplatz Bassenfleth in Richtung ehemalige Saline auf einen neuen Lagerplatz transportiert werden. In diesem Bereich kommt es voraussichtlich für eine Woche zu einem starken Lkw-Verkehr. (sal)

Polizei

Zeugen für Hauseinbruch gesucht

DOLLERN. Für den Einbruch in ein Dollerner Einfamilienhaus sucht die Polizei Zeugen. In der Zeit von Sonntag, 15. April, 18.15 Uhr, bis Montag, 16. April, 10.15 Uhr, sind bisher unbekannte Täter in der Straße Im Haselbusch auf das Grundstück eines Einfamilienhauses gelangt und über den Wintergarten auf das Dach geklettert. Die Einbrecher schlugen die Glasscheibe einer Dachluke ein und stiegen so in das Gebäude ein. Sie durchsuchten die Wohnräume, entwendeten aus dem Keller zwei Tresore und griffen damit unerkannt die Flucht. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen im Zusammenhang mit dem Einbruch gemacht haben, werden gebeten, sich bei der Horneburger Polizeistation unter Telefon 0 41 63 / 82 64 90 zu melden. (st)

Ihr Draht zu uns

-Sabine Lohmann (sal) 04141/936 202
Anping Richter (ari) 04141/936 130
Catharina Meybohm (cam) 04141/936 179
Björn Vasel (bv) 04161/5167 533

redaktion-std@tageblatt.de



Stadtvilla Buxtehude

- **Neubau** ■ 8 Wohnungen ■ 2 bis 3 Zimmer ■ 50 m² bis 91 m²
- **Agezeichnete Lage:** zentrumsnah und kurzer Weg zum Bahnhof
- **Hochwertig ausgestattet** ■ Für mehr Freude am Wohnen!
- **Einzug ab Juni 2018**

Unser Vermietungsteam freut sich auf Ihren Besuch!



KfW-Effizienzhaus 55 (EnEV 2014 – Stand 01.01.2016)

B: 35 kWh/(m²a), Umweltenergie + Erdgas + Strom-Mix, Baujahr 2018, EEK A

HBI Hausbau-Immobilien-Gesellschaft mbH | Schäferstieg 12 | 21640 Nottensdorf
Tel. 04163 / 86 880-0 | info@hbi-immo-gmbh.de | www.hbi-immo-gmbh.de

Vermietung

Einladung zur Besichtigung

Donnerstag, den 19.4.2018 | 14-16 Uhr

Brauereiweg 1a | Buxtehude